



SEKTION OBERLAND  
des DAV  
ORTSGRUPPE  
ECHING-NEUFAHRN

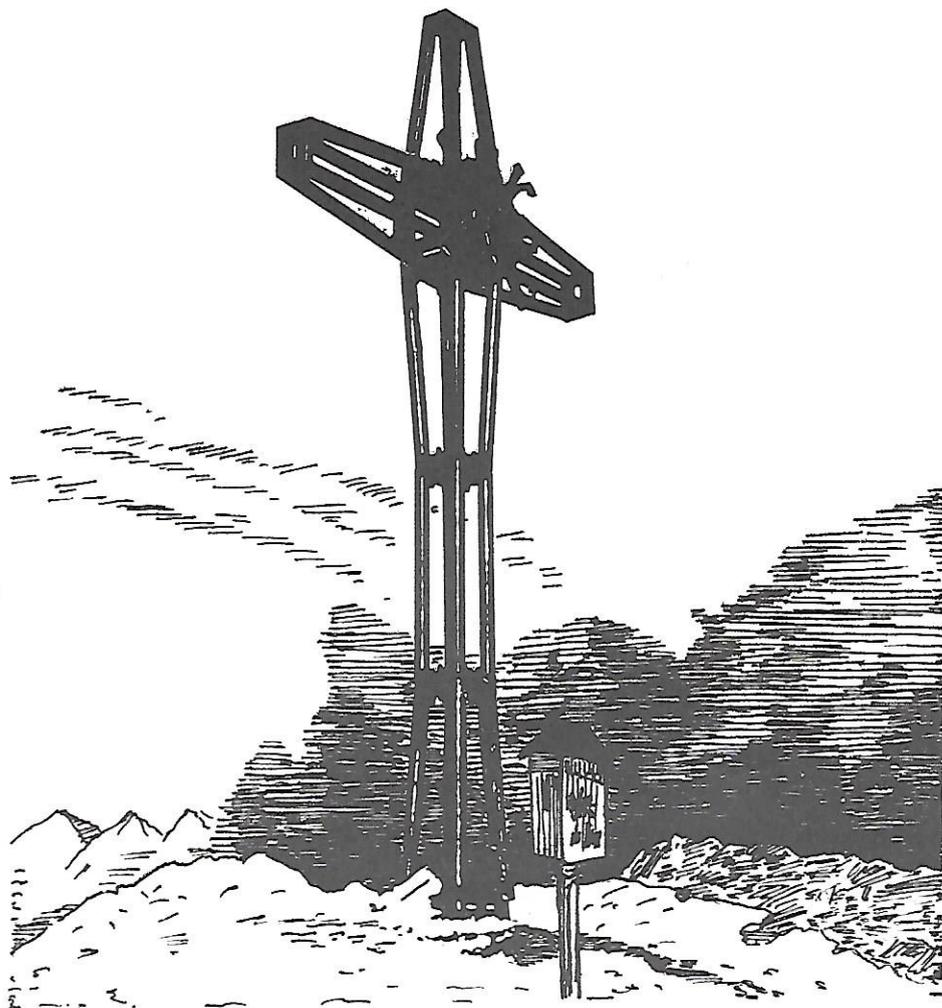
## BERGSTEIGER- MITTEILUNGEN

16. Jahrgang

Nummer 2

September 1988

---



Gipfelkreuz auf der Lamsenspitze, 10 Jahre.

Unser Raimund Mim hatte den Gedanken, die Lamsenspitze mit einem Gipfelkreuz zu krönen. Der Vorstandsbeschuß war rasch gefaßt und Entwurf und Konstruktionspläne von Konrad Buchleitner erstellt. Eine feuerverzinkte Vierkant-Hohlprofil-Stahlkonstruktion im Baukastenprinzip sollte es werden. Dem Aufruf von Manfred Windisch folgten 45 Mitglieder, die in 900 Feierabendstunden bei der Echinger Feuerverzinkerei Wiegel das Werk gedeihen ließen. Mittlerweile wurde auf dem Gipfel ein Loch gesprengt, 500 kg Fertigbeton mit Rucksäcken hinaufgetragen und das Fundament gegossen.

Wir freuten uns alle auf den 2. September, dem Tag der Kreuzaufstellung. Doch ein Wermutstropfen störte den Ablauf. Trotz überzeugendem Nachweis einer Zollfreiheit mußten wir für unser Geschenk an Österreich 970 öS Einfuhrumsatzsteuer bezahlen. Doch wir ließen uns nicht entmutigen und trugen die Teile auf die 2508 m hohe Lamsenspitze, montierten alles mit medientechnischer Unterstützung des BR-Fernsehteams und dankten Gott bei der Bergmesse für den unfallfreien Verlauf.

Und wenn wir heute nach anstrengendem Anstieg den Lamsengipfel erklimmen und uns beim Berg-Heil zufrieden die Hand reichen, schlagen unsere Herzen höher, unsere Augen leuchten und unsere Gedanken wandern 10 Jahre zurück, als wir einig schwitzten für das Lamsenkreuz — Unser Kreuz.

K. Buchleitner

## MITGLIEDER - JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Zur Teilnahme an der Jahreshauptversammlung, die am Donnerstag, den 12. Januar 1989 um 20.00 Uhr beim Bahnwirt in Neufahrn stattfindet, ergeht an alle Mitglieder herzliche Einladung.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
2. Rechenschaftsbericht der Referenten
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl von Vorstand und Beirat
5. Anträge und Sonstiges

Anträge zur Jahreshauptversammlung sendet bitte bis spätestens 29. Dezember 1988 an die Anschrift des 1. Vorsitzenden:  
Fridolin Lang, Raiffeisenweg 5, 8056 Neufahrn

Liebe Mitglieder,

die Fortsetzung unseres aktiven Vereinsgeschehens ist nur dann gewährleistet, wenn sich immer wieder Leute finden, die sich ehrenamtlich der Gemeinschaft zur Verfügung stellen und vorallem bereit sind im Vorstand oder Beirat verantwortlich ein Amt zu übernehmen. Auf die Neuwahl am 12. Januar 1989 wird aus diesem Grund besonders hingewiesen und zur Kandidatur aufgerufen.

Der Vorstand

## GESCHÄFTLICHES

Für die Abwicklung der Vereinsgeschäfte, z.B. für Fragen hinsichtlich der Mitgliedschaft, Erwerb der Beitragsmarken etc. stehen jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr in unserem Vereinslokal beim Bahnwirt in Neufahrn Mitglieder der Vorstandschaft zur Verfügung.

Telefonische Auskunft: 08165/4103 F.Lang  
08165/4595 L.Huber  
089/3194141 K.Waitl

Als Briefanschrift der Ortsgruppe gilt die Anschrift des 1. Vorsitzenden:

Ortsgruppe Eching-Neufahrn  
der Sektion Oberland des DAV  
z.Hd. Herrn Fridolin Lang  
Raiffeisenweg 5  
8056 Neufahrn

Konto der Ortsgruppe: Volksbank Freising EG, Zweigstelle Neufahrn  
Kt.Nr. 105 058 BLZ 700 910 00

Auf unsere Schaukästen in Neufahrn (bei Foto Lamla) und in Eching (bei Bäckerei Steinbach) und auf die Veröffentlichung unseres Programmes in den monatlich erscheinenden Zeitschriften ECHINGER FORUM und DER MONAT wird hingewiesen.

# VERANSTALTUNGEN



## NIKOLAUSFEIER 1988

Zur Teilnahme an unserer Nikolausfeier seid Ihr alle, liebe Mitglieder, wieder recht herzlich eingeladen. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir ein paar gemeinsame besinnlich-beschaulich oder auch heitere Stunden verbringen. Die Feier findet am

Samstag, den 10. Dezember 1988

im Saal des Bürgerhauses in Eching statt. Beginn 19.00 Uhr.

Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgt unsere Familie Rupp und der Echingener Dreigesang. Von unserer Jugendgruppe ist wieder die Aufführung eines Theaterstückes vorgesehen, eine Tombola wartet auf die Gewinner und auch der Nikolaus hat sein Kommen bereits zugesagt. Der Reinerlös der Tombola wird, wie in den Vorjahren, je zur Hälfte unserer Jugendgruppe und einer mildtätigen Organisation übergeben.

---

Ein Alpenvereins - Faschingsball 1989 findet nicht statt.

---

## SKIGYMNASTIK

Dieser Ankündigung möchten wir ein herzliches Dankeschön an Herrn Bürgermeister Michels und an den Sportreferenten der Gemeinde Neufahrn Herrn Zill voranstellen. Durch ihr Entgegenkommen war es möglich die Hallenstunde für unsere Skigymnastik vorzuverlegen, ohne daß eine Verschiebung auf einen anderen Wochentag oder ein Umzug in eine andere Turnhalle notwendig wurde. Neben der Skigymnastikstunde, nach unserem Wunsch jetzt von 20.00 bis 21.00 Uhr, steht die Halle jetzt anschließend noch bis 22.00 Uhr dem Alpenverein zur Verfügung. Während dieser Stunde hält unsere Jugendgruppe ihr Training.

Unsere Skigymnastik findet heuer ab

Mittwoch, den 5. Oktober 1988

jeweils mittwochs von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr in der Turnhalle der Volksschule am Jahnweg in Neufahrn statt.

Die Durchführung der Skigymnastik geschieht wieder unter der bewährten Leitung von Ilse und Wolfgang Speer. Die Teilnahme ist für unsere Mitglieder, wie jedes Jahr, kostenlos. Von Nichtmitgliedern wird ein Unkostenbeitrag von DM 2.- pro Person je Abend erhoben.

Einer zahlreichen Beteiligung steht nichts mehr im Weg — wir bitten von unserem Angebot regen Gebrauch zu machen.

## GROSSE DONNERSTAGE

Vortrags- bzw. Veranstaltungsabende an jedem 1. Donnerstag in den Monaten Oktober bis Mai. Die Vorträge bzw. Veranstaltungen finden im Nebenzimmer des Bahnwirtes in Neufahrn statt. Beginn 20.00 Uhr.

- Do. 06.10.88 JUGEND 88  
Was tut sich beim Ortsgruppen - Nachwuchs?  
Lichtbilderabend, gestaltet von unseren Jugendgruppen.
- Do. 03.11.88 KLETTERN IM YOSEMITE  
Big Walls, Salathe, Shield.  
Lichtbildervortrag von Jörn Eysell, München
- Do. 01.12.88 DIE SEXTENER DOLOMITEN  
Bergwandern im Frühsommer und Herbst.  
Lichtbildervortrag von Toni Oberschmid, München
- Do. 12.01.89 MITGLIEDER - JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG  
siehe gesonderte Mitteilung
- Do. 09.02.89 EINMAL STEINZEIT UND ZURÜCK  
Zu Fuß und mit dem Floß im Sumpfgebiet von  
Neu - Guinea.  
Filmvortrag von Georg Kirner, Baldham
- Do. 02.03.89 BERCHTESGADEN REIHUM  
Reiteralpe, Hochkalter, Watzmann, Steinernes Meer,  
Hochkönig.  
Lichtbildervortrag von Max Heldwein, München

## KLEINE DONNERSTAGE

Vereinsabende an allen übrigen Donnerstagen im Schützenstüberl beim Bahnwirt in Neufahrn.

Diese Vereinsabende, ohne ein festes Programm, können als geselliges Beisammensein angesehen werden. Zu Kurzvorträgen, seien es Dia-, Film- oder Wortvorträge, sind alle Mitglieder aufgerufen. Die Kurzvorträge, ohne vorherige Ankündigung, finden stets ein dankbares Publikum.

An den Vereinsabenden

- hat man Gelegenheit sich durch Eintrag ins Tourenbuch für die Teilnahme an den Vereinstouren anzumelden,
- finden die Tourenbesprechungen statt,
- hat man Gelegenheit zum Ausleihen und Zurückbringen von Büchern, Führern, AV-Karten und Ausrüstungsgegenständen,
- informieren Mitglieder des Vorstandes über aktuelle Belange.

# TOURENPROGRAMM

Für die Teilnahme an den Touren ist die Anmeldung durch Eintrag ins Tourenbuch notwendig, das an allen Vereinsabenden aufliegt. Die Tourenbesprechungen finden in der Regel jeweils am Vereinsabend vor der Tour statt. Bei Hochtouren, Klettertouren und Tourenwochen ist die persönliche Teilnahme an den Tourenbesprechungen unbedingt erforderlich. Weitere wichtige Tourenhinweise siehe Seite 6.

- So.  
09.10.88 Daniel, 2340m, Ammergauer Alpen  
Unschwierige Bergtour.  
Gesamtgehzeit ca. 7 Std.  
Leiter: Karl Kornherr
- Sa./So.  
15./16.10.88 Jahresabschlußfahrt 1988  
nach Rüdenhausen im südlichen Steigerwald.  
Gemütliches Beisammensein im schönen Frankenland —  
Weinprobe — Wandern. Nähere Angaben enthält das  
Merkblatt, das bei der Anmeldung übergeben wird  
(Programmablauf, Kosten etc.).  
Abfahrt des Busses: Neufahrn, Bahnwirt, 7.30 Uhr  
Eching, Feuerwehrhaus, 7.40 Uhr  
Bitte die Wanderschuhe nicht vergessen!  
Leiter: Christ Brecht
- So.  
23.10.88 60 - Jahrfeier der Oberlandhütte  
Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche von  
Aschau, anschließend Festansprache auf der Oberland-  
hütte. Die Feier wird musikalisch umrahmt von der  
Bundemusikkappelle Aschau.
- So.  
23.10.88 Bettlersteig, Kaisergebirge  
Leichte Bergwanderung, stellenweise steil.  
Familiientour.  
Gesamtgehzeit ca. 6 - 7 Std.  
Leiter: Gerd Seitz
- So.  
30.10.88 Mittenwalder Höhenweg, Brunnsteinspitze, 2193m,  
Karwendel  
Aufstieg über den Heinrich-Noe-Weg. Unschwierige  
Bergtour. Teilweise Seilsicherungen und Leitern.  
Gesamtgehzeit ca. 7 - 8 Std.  
Leiter: Jörn Homburg
- So.  
13.11.88 Vorderskopf, 1858m, Vorkarwendel  
Leichte Bergwanderung. Familiientour.  
Gesamtgehzeit ca. 5 Std.  
Leiter: Fridolin Lang

Liebe Bergfreunde, wir wollen uns weiterhin bemühen, die Berge sauber zu halten und nehmen deshalb unsere Abfälle mit nachhause.

- So.  
27.11.88 Adventswanderung im Ampertal  
Rundtour Grafrath - Mauern - Grafrath. Familientour.  
Gesamtgehzeit ca. 4 Std.  
Leiter: Otto Beier
- So.  
22.01.89 Langlauftour  
Durchführungsort und Laufzeit je nach Schneelage.  
Leiter: Karl Kornherr
- So.  
29.01.89 Dürrnbachhorn, 1776m, Chiemgauer Alpen  
Leichte Skitour.  
Aufstiegszeit ca. 2 - 3 Std.  
Leiter: Jörn Homburg
- So.  
12.02.89 Trainsjoch, 1708m, Inntaler Berge  
Leichte Skitour.  
Aufstiegszeit ca. 2 - 3 Std.  
Leiter: Karl Ziegler
- So.  
19.02.89 Gemeinsames Pistel'n  
in Ski - Zell im Zillertal.  
Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.  
Leiter: Ludwig Huber
- So.  
26.02.89 Langlauf - Skimeisterschaft  
Nähere Angaben erfolgen in einer gesonderten  
Mitteilung im Januar 1989.  
Leiter: Reimund Mim jun.  
Jörn Homburg
- Sa./So.  
04./05.03.89 Skihochtouren im Bereich der Pforzheimer Hütte,  
Stubaiier Alpen  
Abfahrt ggf. schon am Freitagabend.  
Aufstiegszeiten jeweils ca. 3 - 4 Std. ab Hütte.  
Leiter: Achim Zimmer
- So.  
12.03.89 Alpin - Skimeisterschaft  
am Riedberghornlift bei Balderschwang/Allgäu.  
Für die Fahrt nach Balderschwang wird ein Bus  
organisiert. Nähere Angaben erfolgen in einer  
gesonderten Mitteilung im Januar 1989.  
Leiter: Reimund Mim jun.  
Jörn Homburg

#### Wichtige Tourenhinweise

An den Vereinstouren kann jedes Mitglied teilnehmen, jedoch muß seine Leistungsfähigkeit und Ausrüstung der jeweiligen Tour soweit gerecht werden, daß er die Gruppe nicht unzumutbar stört, behindert oder gefährdet. Der Teilnehmer muß gewillt sein, die Anweisungen des Tourenleiters zu befolgen. Der Tourenleiter kann einen Teilnehmer, der den Anforderungen der Tour nicht gewachsen scheint von

der Teilnahme ausschließen oder Nachweise über die Leistungsfähigkeit verlangen. Im Zweifelsfall kann verlangt werden, daß Teilnehmer von Hochtouren zuerst an Vereinstouren im Vorgebirge teilgenommen haben.

Die Teilnahme an den Touren geschieht grundsätzlich auf eigenes Risiko. Eine Verantwortung für Gesundheit und Leben kann nicht übernommen werden. Unberührt davon bleibt der Versicherungsschutz, den unsere Mitglieder im Rahmen ihrer DAV-Mitgliedschaft bei Bergtouren genießen. Der Versicherungsschutz beginnt am Tourenausgangspunkt und endet am Tourenendpunkt. Die An- u. Rückreise zählen nicht zur Tour. Unsere Touren werden fast ausnahmslos mit Privatfahrzeugen durchgeführt. Die Wahrnehmung von Mitfahrgelegenheit geschieht auf eigene Gefahr. Die Mitfahrer haben sich an den Fahrtkosten zu beteiligen. Die Höhe der Fahrtkostenbeteiligung wird der Abstimmung zwischen dem Fahrer und den Mitfahrern anheimgestellt.

Bei den im Tourenprogramm angegebenen Gesamtgehzeiten handelt es sich um die Zeit, die man für Aufstieg und Abstieg unterwegs ist. Bei 1 1/2 - und 2 - Tagestouren umfaßt die Angabe die Aufstiegszeit von der Hütte zum Gipfel und die Abstiegszeit bis ins Tal.

---

## WIR GRATULIEREN

Zu den Jubilaren, die 1988 auf 25 Jahre Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein zurückblicken können, gehören unsere Mitglieder

Herr Gottfried Hartnik, Neufahrn

Herr Klaus Reeh, Massenhausen

Dazu die Gratulation und die Glückwünsche der Ortsgruppe!



Mir Bleamal habn a herz'ge Bitt  
an alle, de zu uns kemma:

Habts uns recht liab und laßts uns lebn,  
tuts uns de Freud net nehma.

Mir blühn ja nur a kurze Zeit,  
im großen Herrgottsgarten.

Mir müaß't ma auf des winzig Lebn  
viel harte Monat warten.

# FOTOGRUPPE



Liebe Mitglieder des Alpenvereins,  
 liebe Fotofreunde,

Eine neue Ausgabe der BERGSTEIGER-MITTEILUNGEN liegt uns vor. Ein sicheres Zeichen, daß es in die zweite Hälfte der Saison geht. Jeder war gespannt, was bringt das neue Programm? Nun ist's bekannt und man nutzt die Informationen zum Planen und sich Vorbereiten.

Auch die Fotogruppe möchte mit ihren geplanten Aktivitäten nicht „hinterm Berg“ halten und zeigt an, was für die kommenden Monate geplant ist. Wir hoffen, daß für jeden etwas dabei ist und sich ein aktives Mitmachen für alle lohnt.

Auch Sie liebe Alpenvereinsmitglieder möchte ich herzlichst einladen, sich an unserer Gruppe aktiv zu beteiligen. Besonders unsere Stammtischabende, welche frei für spontane Präsentationen, Diskussionen, Unternehmungen und Geselliges sind, bieten sich hierfür an.

Für Ihre Unternehmungen und für's neue Jahr wünsche ich Ihnen viel Glück und „Gut Licht“

Ernst Zuleger

## Unser Programm

Jahresthema 88/89: „Menschen beim Einkaufen“  
 (Präsentation am 24.04.89)

- Mo. 03.10.88 Thema des Monats: „Urlaub“
- Mo. 17.10.88 Stammtisch
- Mo. 07.11.88 Thema des Monats: „Ton in Ton“
- Mo. 21.11.88 Verschiedene Autoren zeigen Dia-Serien (24-36 Dias).  
 Freie Themenwahl.
- Mo. 19.12.88 Stammtisch
- Mo. 16.01.89 Thema des Monats: „Stilleben, Studioaufnahmen“
- Sa. 04.02. bis
- Di. 07.02.89 Exkursion: „Fasching“
- Mo. 20.02.89 Stammtisch
- Mo. 06.03.89 Thema des Monats: „Winter“
- Mo. 20.03.89 Stammtisch
- Mo. 03.04.89 Thema des Monats: „Faschingstreiben“
- Mo. 24.04.89 Präsentation des Jahresthemas  
 „Menschen beim Einkaufen“

## Unser Treffpunkt:

Jeden 1. und 3. Montag des Monats um 20.00 Uhr in der Gaststätte Hepting, Neufahrn, Bahnhofstraße.

Informationen unter Tel. 08165/1528

# JUGEND-JUGEND-JUGEND-JUGEND-JUGEND

Vorweg eine Bitte an die „Älteren“ und „Alten“:

Bei unserer Jugend II (über 14 Jahre) geht's recht rührig zu, kein Wunder, denn zwischenzeitlich haben alle Mitglieder unserer sehr aktiven Kindergruppe jenes Alter erreicht, bei dem sie zur Jugend II hinüberwechseln. Bei der Jugend I ist es dagegen ruhig geworden. Ruhiger als ruhig — denn die Neueintritte von Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahre blieben in der letzten Zeit faßt ganz aus, und unsere „kleine“ Jugend gibt es vorübergehend nicht.

Damit diese Situation wirklich nur eine „vorübergehende“ ist, bitten wir die Eltern unter Euch ihre Kinder zur Alpenvereinsjugend zu schicken. Oder kennt Ihr vielleicht Nachbarskinder die sich für uns interessieren könnten, denen vielleicht unser gemeinsames Wandern, Radln, Schwimmen, Basteln und Spielen Spaß machen würde? Macht sie auf uns aufmerksam, sie sind bei uns herzlich willkommen.

Kontakt-Adresse: Herbert Mim, Leiter der Jugend I  
 Fliederweg 4, 8056 Neufahrn  
 Telefon 08165/7159

## Programm der Jugend II (Alter 15 bis 25 Jahre)

Jugendleiter: Reimund und Jörn

DONNERSTAGABENDE, von 19.30 bis 20.30 Uhr

im Gruppenraum der Katholischen Pfarrjugend hinter der Franziskus-  
 kirche, Bahnhofstraße 34, Neufahrn.

Do. 06.10.88	Letzte Vorbereitungen für den Vortrag
Do. 13.10.88	Treffen am Brocken
Do. 20.10.88	Federball
Do. 27.10.88	Diavortrag von Reimund „Sahara 88“
Do. 10.11.88	Schwimmen im Hallenbad
Do. 17.11.88	Treffen am Brocken
Do. 24.11.88	Programm von Euch
Do. 01.12.88	Wir machen unser Skimaterial fit
Do. 08.12.88	Skitouren „theoretisch“
Do. 15.12.88	Programm von Euch
Do. 22.12.88	Weihnachtsfeier
Do. 12.01.89	Hallo nach den Ferien
Do. 19.01.89	Schwimmen im Hallenbad
Do. 26.01.89	Diabilder vom Winter
Do. 02.02.89	Fasching
Do. 09.02.89	Brocken im Winter?
Do. 16.02.89	Programm von Euch
Do. 23.02.89	Vorbereitungen zur Langlauf-Skimeisterschaft
Do. 02.03.89	Trimm Dich
Do. 09.03.89	Vorbereitungen zur Alpin-Skimeisterschaft
Do. 16.03.89	Wohin in den Osterferien?

## TOUREN

Nach Absprache an den Donnerstagabenden.

PS. Natürlich treffen wir uns weiterhin am Mittwochabend  
 von 21.00 bis 22.00 Uhr zum Training.

# Oberberghausen

Von Josef Hofmiller, etwa 1925

Anderthalb Bahnstunden von München liegt die geistliche Stadt Freising, und anderthalb Gehstunden von Freising liegt Oberberghausen. Man geht in Freising bei der oberen Hauptstraße hinaus, folgt der Thalhauser Straße, bis beim fünften Kilometerstein eine gefurchte, schmale Landstraße links abzweigt, durch eine schöne Reihe alter Bäume auf einen erhöhten Platz zu. Drei Pappeln stehen um ein Wegkreuz. Moosige Holzstufen leiten zu einem kleinen verwilderten Friedhof mit einer hellen Dorfkirche. Eine zerbröckelnde Ziegelmauer führt herum. In rostigen Angeln knarrt eine Gitterpforte. Geschmiedete Grabkreuze zerblättern über Gräbern, deren Namen bis zur Unleserlichkeit verwittert sind. Es ist ein einsamer Fleck zum Ausruhen und Träumen. Ringsum breiten sich dunkle Nadelwälder, weiße Birkenstämme leuchten, Rehe wechseln über die Lichtung und äsen.

Das ist Oberberghausen.

Jetzt läuten die alten Glocken dieses Kirchleins einmal im Jahr, am Klementitag, wenn dem Kirchenpatron zu Ehren eine stille Messe gelesen wird. Vor fünfzig Jahren haben sie noch täglich geläutet. Sie läuteten, wann in Oberberghausen ein Bub auf die Welt kam oder ein Mädcl. Sie läuteten, wann ein Austragsvater seine müden Glieder in der kühlen Erde des Gottesackers ausstreckte, der damals auch nicht verwildert war, sondern von den buntesten Bauernblumen leuchtete. Sie läuteten jeden Tag zu den heiligen drei Zeiten, wann die Christenheit daran denkt, daß der Heiland eine Mutter gehabt hat. Läuteten über Äcker, die schwarz und glänzend dalagen im nassen Frühjahr, über weiche Wiesen, auf denen Kühe weideten in glasklaren Herbsttagen, über die Kirschbäume mit ihrer dunklen, schönen Rinde, über Brunnen mit fließendem Wasser und den Abendfrieden eines kleinen Dorfes.

Denn ein kleines Dorf war es, wenn auch nur vier Höfe: der Kehlhammerhof, der Mayerhof, der Meßnerhof und noch einer, dessen Name schon in der Erinnerung verwittert ist. Bauern haben da gehaust mit ihren Bäuerinnen und der lustigen Schar ihrer Kinder, mit Knecht und Mägden, Ochsen und Rössern, Kühen und Schweinen und allerlei Hühnervolk. Bloß vier Bauern, wenn gleich Platz dagewesen wäre für mehr. Vielleicht wären mehr gekommen, und wäre Oberberghausen ein richtiges Dorf geworden, sauber und freundlich, wie die Dörfer in der Gegend allesamt sind. Aber es scheint, daß schon die wenigen Bauern dem Freisinger Forstamt zu viel waren; denn auf einmal wurden die vier Höfe dem Erdboden gleich gemacht.

Es war im Jahre 1883. Da fiel dem genannten Forstamte ein, hier eine Weidenpflanzung anzulegen. Die Bauern mußten weg auf ja und nein. Es ist immer ein kleines Königreich, wenn man sagt Bauernhof, und wenn ein Hof verschwindet, müssen mehr Menschen und Vieh dran glauben, als der Städter sich vorstellt. Der Bauer zählt seine Taler und meint wunder, was er hat; zieht in die Stadt Freising und schaut wie ein Schwalberl, wenn er hört, wieviel der Wohnungszins von dem bisserl Gerstl wegriß. Er und sie gehen in die Meß und am Nachmittag in den Rosenkranz. Zu mehr langt das Gerstl nicht.

Die erwachsenen Kinder schauen sich um einen Dienst, die kleinen gehen in die Schule, bis sie alt genug sind für die Fabrik. Die Ehehalten müssen sich einen anderen Platz suchen, und das Vieh kauft der Händler. Wenn der Bauer alt genug wird, kann man ihn auf einmal mit einem irdenen Haferl an der Pforte des Klerikalseminars stehen sehen: ob nichts übrig geblieben sei von Mittag her.

Abgebrochen war geschwind. Die Weidensetzlinge kamen aus der Rheinpfalz. Leider war die die pfälzische Weide ein rechtes Luder und mochte nicht gedeihen. Der Untergrund war schlecht und das Oberberghäuser Klima scheint für Bauernhöfe geeineter zu sein als für Weiden. Schließlich wurden diese alle wieder herausgerissen und an die Stelle Nadelholz gepflanzt. Der Wald steht jetzt 40 Jahre. Die Ertragsfähigkeit eines Waldes beginnt nach fünfzig Jahren. So ist ein Dorf zerstört worden, um Weiden zu pflanzen, die herausgerissen werden mußten, um Nadelbäume zu pflanzen, die erst in zehn Jahren einen Ertrag bringen, freilich nicht so viel wie Bauernhöfe.

Solche Oberberghäuser liegen Hunderte im schönen Land Bayern; Wald, wo vorher ein Dorf war, Rehe und Hasen, wo vorher Kühe waren und Rösser, Kirchhofstille, wo vorher Kinder in der Sonne spielten, aus denen Bauern und Bäuerinnen geworden wären.



## Berg = Gebet

Herrgott, Du hast Himmel und Erde erschaffen; die Gipfel und die Wände, die Grate und Zinnen Deiner Berge recken sich himmelwärts wie ein zu Fels erstarrtes Dankgebet. Blendend weiß leuchten Deine Firne in unsagbarer Reinheit. Blau schimmern Deine Burgen aus ewigem Eis und geben Zeugnis von Deiner Herrlichkeit. ✽ Fröhlich springen die Bächlein hinab ins Tal durch den rauschenden Bergwald, vorbei an unzähligen Blumen, hinab in die friedlose Welt. Stammelnd erzählen sie von Deiner Allmacht und Größe und von Deiner stillen, schönen Welt. Über allem aber strahlt Deine Sonne. Sie läßt die Firne aufleuchten und zaubert blaue Schatten in den Fels. Ich aber kann nur ehrfürchtig schweigen und ahnen Deine Herrlichkeit. ✽ Herrgott, laß mich froh wie Deine Bergbächlein hineinspringen ins Leben! Laß mich hart sein wie Deine Felsen, wenn mich die Leidenschaft überwinden will und wenn es gilt, für dich zu streiten. Laß mich rein sein an Seele und Körper wie Deine leuchtenden Firne! ✽ Laß über meinem Kämpfen und Ringen Deine unendliche Liebe strahlen, laß mein Herz und meine Seele aufflammen in heißer Liebe zu Dir und laß mein ganzes Leben ein einziges Dankgebet und Loblied sein für Dich, den allmächtigen Schöpfer.